

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,



unser heutiger Antrag in der Stadtverordnetensitzung ist für uns als Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Gudensberg ein **elementarer und wichtiger Baustein auf dem Weg einer zielgerichteten Entwicklung unserer Stadt.**

Wir entziehen unserer heimischen Landwirtschaft wichtige und ertragreiche Flächen für die Schaffung des neuen Gewerbegebietes. Wie sollen diese Gewerbeflächen künftig genutzt werden?

Ein erster wichtiger Ansatz ist es, heimischen Betrieben die Möglichkeit zu geben, sich vor Ort entwickeln zu können...



Anja Weber

Ein weiterer – für uns ebenfalls sehr wichtiger Faktor ist die Ergänzung des bereits bestehenden Angebotes vor Ort. **Stichwort: Sortimentsauswahl...** Aus unserer Sicht sind wir gut beraten, über eine Sortimentsauswahl nachzudenken: Welche Gewerke sind vor Ort sinnvoll, welche Arbeitgeber passen gut zu Gudensberg.

Auch unsere eigenen kommunalwirtschaftlichen Interessen dürfen wir nicht vergessen: Wir können durch geschickte Vermarktung der Gewerbegebietsflächen langfristig unsere Gewerbesteuererträge sichern und Arbeitsplätze vor Ort schaffen.

Die Antwort auf diese spannenden Fragen: Welche Gewerke/Betriebe/Unternehmen können diese Anforderungen erfüllen gibt üblicherweise eine Analyse der Markt- und Standortsituation. Diese Studien werden gern eingesetzt, da sie sachliche Markt- und Konsumdaten liefern, die je nach Auftrag eine Bewertung mittel- und langfristig ermöglichen.

Die Stadt Singen z.B. hat sich einer solchen Analyse bedient und sekundärstatistisches Material als Entscheidungsgrundlage für die wirtschaftliche Entwicklung sowie die strategische Ausrichtung des zukünftigen Vorgehens in Sachen Gewerbeflächenvergabe an Wirtschaftsunternehmen eingesetzt.

Die gute Nachricht ist: Sekundärstatistisches Material ist normalerweise relativ einfach und preisgünstig verfügbar und viel schneller umsetzbar als eine Marktstudie.

Die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Gudensberg beantragt daher den Magistrat zu beauftragen die Kosten für eine Markt- und Standortanalyse für das geplante Gewerbegebiet „Auf der Hofstatt“ zu prüfen und entsprechende Angebote zur Entscheidungsfindung an den Bau-Ausschuss zu verweisen. Auch die Möglichkeit einer Auftragsvergabe an eine Universität sollte Berücksichtigung finden.

Die Möglichkeit der Datenerhebung ist gegeben. Sie kann uns eine sachliche Grundlage liefern, die uns bei den Kriterien zur Vergabe dieser wertvollen Grundstücke unterstützt. Bitte lassen Sie uns diese zur Verfügung stehenden Mittel nutzen.

Backup:

Der derzeitige Entwurf des B-Planes sieht ein **Ausschluss**
für Tankstellen (außer Wasserstoff- und Elektrotankstellen),

Anlagen für sportliche Zwecke,

Vergnügungsstätten und Einzelhandel mit zentrenrelevantem Sortiment vor.

Ist das so von uns gewollt?

Die Fraktion der SPD-Eitdorf hat eine Markt- und Standortanalyse mit
wertvollen Erkenntnissen in Auftrag gegeben...